

DIES UND DAS

KINDERZEITUNG**Kinder gaben eine Medienkonferenz ...**

Kinder wollen verstehen, was in einer Zeitung steht. Und laut der UNO-Kinderrechtskonvention haben sie das legitime und verankerte Recht auf eine kindergerechte Information. Etwas, das die Erwachsenenwelt gerne vergisst ...

Mitte Juni ist bereits die 4. Ausgabe der «Basler Kinderzeitung» erschienen. In einer stolzen Ausgabe von 35'000 Exemplaren. Hinter dieser Nummer stehen zehn aufgeweckte Mädels und Jungs (allesamt im Alter von acht bis 12 Jahren), welche in Basel, Riehen und Binningen zur Schule gehen. Hinter diesem Projekt steht das Kinderbüro Basel (das es notabene 19 Jahre gibt). Und was diese Kinderredaktion, die «BebbiKids» geschafft haben ... da verneigen wir uns.

BiBo war vor einer Woche an der 1. Kinder-Pressekonferenz. Wir waren perplex, wir staunten – und waren erfreut. Um den Journalisten-Nachwuchs muss nicht bange sein. Wir – in diesem Falle unsere Mitarbeiterin Larissa Bucher (selbst eine Trouvaile, die wir beim BiBo-Schnuppern entdeckt haben) – werden in den Sommerferien in einer längeren Chronik aufs Kinderbüro, die BebbiKids und diese zweimal im Jahr erscheinende Zeitung eingehen.

In der aktuellen Nummer erfuhren wir, dass Jacques Herzog (Architekt)



einst lange Haare trug. Oder wussten Sie, dass es einen Basilisk-Brunnen im Ausland gibt? FCB-Torhüter Jonas Omlin gab den Kids ein Interview, wie Sie es noch nie in einem Medium gelesen haben. Die Kinder fuhren nach Kloten – und interviewten einen Swiss-Piloten. Und selbst Roger Federer (ja, der Tennis-Maestro) hab ein E-Mail-Interview und lobte die Kinderschar, dass ihm – endlich – Fragen

gestellt wurden, welche ihm bis dato von den Tennis-Experten noch nie gestellt wurden ...

Wir erfuhren auch, dass es in Basel insgesamt 120 Baustellen gibt ... aber dies wiederum ist ein anderes Thema, das wir «beiseite» lassen. Aber wir werden unsere Leserschaft «aufklären», zu was medial Kinder fähig sind.

Georges Küng/Larissa Bucher